

Europäischer Fonds für Strategische Investitionen (EFSI)

Kurzdarstellung

Zusammenfassung

Die Investitionsoffensive ist einer der wichtigsten politischen Prioritäten der Europäischen Kommission. Kernstück des Plans ist die Errichtung eines Garantiefonds, des Europäischen Fonds für Strategische Investitionen (EFSI). Zwischen 2015 und 2018 sollen Investitionen in Höhe von 315 Mrd. EUR in Europa angestoßen werden. Bisher wurde vor allem in KMU-, Energie-, FTI-, Digitalisierungs- und Transportprojekte investiert. Neben dem EFSI, zielt die Investitionsoffensive auf die Schaffung eines investitionsfreundlichen Umfelds und auf die Förderung von Investitionen in die Realwirtschaft ab.

Funktionsweise

- Der EFSI ist ein Garantiefonds, der in die Europäischen Investitionsbank (EIB) eingebettet und mit 21 Mrd. EUR dotiert ist. Ziel ist, vorhandene EU-Mittel zu bündeln, um eine größere Hebelwirkung zu erzielen.
- Insgesamt sollen durch den EFSI zwischen 2015 und 2018 Gesamtinvestitionen in Höhe von 315 Mrd. EUR mobilisiert werden (Hebel 1:15).
- Die EIB wird Darlehen und andere Finanzierungsinstrumente bereitstellen, die durch den EFSI teilweise abgesichert sind. Dadurch kann die EIB Projekte mit höherem Risikoprofil finanzieren.
- Der EFSI wird von einem Steering Board geleitet, das über allgemeine Investitions-Leitlinien und Risikoprofil der Projekte entscheidet. Um einen politischen Einfluss auszuschließen, werden nur die Kommission und die EIB vertreten sein.
- Ein Investitions-Komitee aus acht unabhängigen Experten wird darüber entscheiden, welche Projekte Finanzierung aus dem EFSI erhalten.
- In einer Projekt-Pipeline werden strategisch wichtige Projekten, die für eine Finanzierung über den EFSI in Fragen kommen, identifiziert und gesammelt. Die Projekte müssen jedenfalls wirtschaftlich tragfähig sein.

„Die Investitionsoffensive für Europa über insgesamt 315 Mrd. EUR hat innerhalb 1,5 Jahren ihres Bestehens bereits Investitionen in Höhe von 154 Mrd. EUR mobilisiert.“

J.C. Juncker, Dezember 2016

- Zusätzlich wurde eine Anlaufstelle für technische Hilfe und Beratungsleistungen („Advisory Hub“) für die Projektvorbereitung und ein Portal als Treffpunkt für Projektträger und Investoren („Investitionsvorhabenportal“) geschaffen.
- Durch die teilweise Risikoübernahme durch die EIB sollen zusätzlich private Investoren mobilisiert werden.
- Der EFSI ist zunächst auf 3 Jahre befristet ab Juni 2015 befristet. Eine Verlängerung und Mittelausweitung des EFSI über 2018 hinaus scheint wahrscheinlich (Stand: Dezember 2016).

! Der EFSI ist ein Finanzierungsinstrument, keine direkte Förderung.

! Es gibt keine Quote nach Mitgliedsstaaten gemäß derer Mittel aufgeteilt werden müssen.

! Der Fokus liegt auf risikoreichen, aber tragfähigen Projekten, die ohne die Garantieübernahme durch den EFSI nicht zustande kommen würden.

Wohin fließt das Geld?

Schwerpunkt des EFSI liegt auf Vorhaben, die zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas entscheidend sind und die einen hohen europäischen Mehrwert haben. Die Unterstützung durch die EIB wird in erster Linie in Form von Darlehen und Garantien erfolgen, genauso wird die Risikokapital zur Verbesserung der Finanzierungsbedingungen insbesondere für KMU bereitgestellt.

Die strategischen Schlüsselbereiche sind insbesondere:

- Förderung von KMU und Mid-Caps
- Ausbau der erneuerbaren Energien
- Forschung, Technologie und Innovation
- Digitalisierung und Transport

Welche Projekte sind förderfähig?

- Wirtschaftlich solide und technisch tragfähige Projekte
- Projekte, die die EU voranbringen, nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Beschäftigung fördern
- Ausgereifte und umsetzungsfähige Projekte, die nicht an anderen (politischen, regulatorischen) Hürden scheitern
- Risikoreiche Projekte, die eine entsprechende Rendite ermöglichen

Wer wird gefördert?

- Unternehmen jeglicher Größe
- Versorgungsunternehmen
- Unternehmen des öffentlichen Sektors
- Nationale Förderbanken oder sonstige Banken, die sich als zwischengeschaltete Institute eignen

Woher kommt das Geld?

Der EFSI ist mit 21 Mrd. EUR dotiert. 16 Mrd. EUR werden dafür in Form von Garantien aus dem EU-Budget zur Verfügung gestellt. Um Zahlungen im Falle des Schlagendwerdens der Garantie zu erleichtern, werden 50 % - also 8 Mrd. EUR - aus dem EU-Budget schrittweis bis 2020 in den EFSI umgewidmet: 2,8 Mrd. EUR aus dem Programm zum Ausbau transeuropäischer Netze (Connecting Europe Facility) und 2,2 Mrd. EUR aus dem EU-Forschungsrahmenprogramm (Horizon 2020).

Die restlichen 3 Mrd. EUR werden über die Jahre aus ungenutzten Mitteln im EU-Budget umgewidmet. Diese 16 Mrd. EUR sollen in erster Linie für langfristige Investitionsvorhaben (insbes. Infrastruktur und F&E) eingesetzt werden. Zusätzlich stellt die EIB 5 Mrd. EUR zur Verfügung, die gezielt für eine bessere Finanzierung von KMU und Mid-Caps eingesetzt werden. Mitgliedsstaaten, nationale Förderbanken und private Investoren können sich freiwillig am EFSI beteiligen.

Kontaktinformationen

Wirtschaftskammer Österreich | Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

Stabsabteilung Wirtschaftspolitik | Devin Bicer, MA

Tel: +43 5 90 900-4280 | E-Mail: devin.bicer@wko.at